

ten oder ihren Abgeordneten, vom Pfarrer und Schulmeister, ja auch von den Gemeingliedern, die bey einer solchen Visitation zugegen waren, unterschrieben, und an die Regierung gesendet. (Aehnliche Prüfungen werden auch auf den Gütern des Waisenamtsassessors v. Kyaw in der Königlich Sächsischen Oberlausitz gehalten. Ob sie an andern Orten in der Sächsischen Oberlausitz bestehen, ist mir nicht bekannt, auch nicht ob der Pfarrer darüber ein Protocoll abfassen und an das Oberamt schicken muß.) Wird hierbey auf eine gewissenhafte Weise verfahren, so werden die guten Folgen davon gewiß nicht ausbleiben. Und so kann man Hoffnung haben, daß es künftig immer besser auf Erden werden wird. Denn wenn Religion und gute Sitten sich immer mehr ausbreiten, wenn Unwissenheit, Unglaube und Aberglaube immer mehr vertilgt wird, und dagegen Glaube, Wahrheit und Frömmigkeit mehr überhand nimmt, so muß es wohl in einem Staate aussehen, alle Klagen müssen verstummen, und ein jeder wird gleichsam unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum ein frohes, ein glückliches Leben führen können!

---